

Newsletter 10 / 2008



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir senden Ihnen den neuen CWE-Newsletter.
Über Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise
zu den Themen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre CWE

Ansprechpartner:
Sylvia Haase (Kommunikation)

Themen

- Weiter auf Erfolgskurs
- Chemnitz im WirtschaftsWoche-Städteranking 2008
- Die Stadt der Moderne auf der EXPO REAL
- CWE-Industriestammtisch
- Erster Mieter für Start-up-Gebäude
- Chemnitzer Unternehmen ausgezeichnet
- Gut gerüstet auf eigenem Grund
- Spitzentechnologiecluster stärken Standort
- Kulinarisches aus dem Exil

Weiter auf Erfolgskurs



„Ich glaube, ich muss öfter hierher kommen.“ So äußerte sich James W. Steward bei seinem Besuch in Chemnitz. Der Leiter der Kulturabteilung des US-Generalkonsulats in Leipzig war anlässlich einer Ausstellung im Industriemuseum nach Chemnitz gekommen. So wie ihm geht es wohl immer mehr Besuchern unserer Stadt. Und neben attraktiver Architektur und spannenden kulturellen Angeboten ist es immer auch die lokale Wirtschaft, die Werbung für den Standort macht. Mit einem Sprung um 14 Plätze nach vorn zeigt sich das auch im Städteranking der Wirtschaftswoche – keine andere Stadt konnte so viele Plätze gut machen. Mit der von Unternehmen in Auftrag gegebenen CWE-Initiative „Chemnitz zieht an“ wird dies seit September kompakt nach außen getragen. Das neue Internetportal vereint den Auftritt lokaler Unternehmen mit konkreten Stellenangeboten und einem umfassenden Informationspaket über Leben, Bildung, Kultur und Wohnen in unserer Stadt.

Mit dem neuen Technologiecluster zur „Energieeffizienten Produkt- und Prozessinnovation“ setzten das Fraunhofer Institut und die TU Chemnitz beim sächsischen Landesexzellenzwettbewerb ebenfalls ein starkes Zeichen für den Technologiestandort Chemnitz. Belohnt wurde auch die positive Entwicklung zweier Chemnitzer Unternehmen, die den Großen Preis des Mittelstandes 2008 erhielten. Der typische Chemnitzer Mix aus Innovation und Produktion bleibt also weiter auf Erfolgskurs.

Viel Spaß bei der Lektüre des Newsletters.

Ihr CWE-Newsletterteam

Große Sprünge: Chemnitz im WirtschaftsWoche-Städteranking 2008



In der 2008er Auflage des Großstädtevergleichs macht Chemnitz den größten Sprung von allen fünfzig bewerteten Standorten. Wie schon in den Vorjahren legten die Wirtschaftswoche, die Initiative neue soziale Marktwirtschaft und IW Consult im September ihr Städteranking vor. Chemnitz verbessert sich um 14 Plätze und rangiert mit Rang 27 inzwischen im soliden Mittelfeld. Keiner anderen Stadt in Deutschland gelang es so viele Plätze gutzumachen: „Sinkende Arbeitslosenzahlen, gute Standortbedingungen und eine verbesserte Sozialstruktur machen es möglich“, so die Wirtschaftswoche. Weitere Wettbewerbsvorteile für Chemnitz: die niedrigsten Arbeitskosten bundesweit, günstige Mieten und geringe Lebenshaltungskosten. Über das gute Ergebnis zeigt sich Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig erfreut: „Die Platzierung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Es hat sich als richtig erwiesen, auf den Mittelstand zu setzen und sich auf die traditionellen Kernkompetenzen der Stadt zu besinnen. Das belegt zum Beispiel die überdurchschnittlich gute Entwicklung im Maschinen- und Anlagenbau oder der Automobilzulieferindustrie.“

Die Einschätzung im Städteranking ergibt sich aus absoluten Werten, dem so genannten Niveau-Ranking, und der Veränderung ausgewählter Indikatoren im Zeitverlauf, dem Dynamik-Ranking. Bei letzterem schaffte es Chemnitz sogar unter die ersten Zehn. Neben diesen Maßzahlen kamen auch die Unternehmer zu Wort – 2000 Unternehmen waren aufgefordert ihre Städte und deren Wirtschaftsförderung zu bewerten. In dieser Umfrage belegt Chemnitz bei der Frage nach der generellen Wirtschaftsfreundlichkeit hinter Dresden und Aachen einen sehr guten dritten Platz. Damit liegt Chemnitz nun das 3. Jahr in Folge unter den Top Ten der wirtschaftsfreundlichsten Städte. 74,1 Prozent der Unternehmer bewerteten Chemnitz als unternehmer-freundlich, bei einem bundesweiten Schnitt von 62,7 Prozent. Die Investitionsquote lag 2007 mit 10,3 Prozent fast doppelt so hoch wie der Bundesschnitt von 5,5 Prozent. Chemnitz rangiert damit auf dem 4. Platz. Die Arbeitslosenquote sank in unserer Stadt zwischen 2002 und 2007 um 2,4 Prozentpunkte: ebenfalls Platz 4. Die Altersbeschäftigungsquote verbesserte sich um 8,2 Prozentpunkte. Das bedeutet Platz 5 in dieser Kategorie.

Die Stadt der Moderne auf der EXPO REAL



Vom 6. bis 8. Oktober stellen sich in diesem Jahr die CWE und Unternehmen unter dem neuen Slogan „Chemnitz - Stadt der Moderne“ auf der EXPO REAL vor. Partner am Gemeinschaftsstand in der Halle C2, am Stand 333 sind unter anderem die GGG, die Stadtwerke Chemnitz, Elicon Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH, Sachsenbau und die Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau (WIREG).

Beim diesjährigen Chemnitzer Veranstaltungsprogramm wird bei Vorträgen zum Beispiel der Smart Systems Campus und das Chemnitzer Stadthäuserkonzept vorgestellt.

Die EXPO REAL in München ist seit 1998 ein Podium für branchen- und länderübergreifende Immobilienprojekte, Networking, Investments & Finanzierung. Mit dem umfangreichen Konferenzprogramm bietet sie einen Überblick über aktuelle Trends und Innovationen des Immobilienmarktes. Im Vorjahr informierten sich fast 24.000 Besucher an den Ständen von mehr als 1800 Ausstellern.

www.exporeal.net

CWE-Industriestammtisch zu Gast bei der DB Fahrzeuginstandhaltung



Nach der Sommerpause traf sich die regionale Wirtschaft am 29. September zum fünften Industriestammtisch der CWE. Nahezu 100 Besucher folgten der Einladung der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH an der Frankenberger Straße. Nach einer kurzen Begrüßung durch Dietmar Jung von der DB und durch den Geschäftsführer der CWE Ulrich Geissler nutzte dieser die Gelegenheit, um die aktuellen Zahlen der Chemnitzer Wirtschaftsentwicklung zu präsentieren.

So seien die Umsätze des verarbeitenden Gewerbes in Chemnitz im ersten Halbjahr 2008 um 8,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen. „Auch auf dem Arbeitsmarkt ist eine erfreuliche Zunahme der Beschäftigung zu verzeichnen“, so Ulrich Geissler. „Das Beschäftigungswachstum in der Industrie betrug 7,7 Prozent - im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Arbeitslosen um 1.646 Personen.“

Damit lägen die Chemnitzer Zahlen über dem sächsischen Durchschnitt von 5,2 Prozent Umsatzwachstum und 5,9 Prozent Beschäftigungsanstieg und deutlich über den bundesweiten Zahlen von 2,6 Prozent Zunahme bei der Beschäftigung und einem Umsatzplus von 6,9 Prozent, betonte Geissler. Die positive Wirtschaftsentwicklung des Standorts bliebe auch bei externen Beobachtern nicht unbemerkt: Im Städteranking 2008 der Wirtschaftswoche habe Chemnitz 14 Plätze gut gemacht – so viele wie keine andere Großstadt.

Um diesen erfreulichen Trend zu verstetigen, gelte es konsequent weiterzuarbeiten und künftige Herausforderungen wie den steigenden Bedarf an Fachkräften aktiv und frühzeitig anzugehen. Die neue Initiative „Chemnitz zieht an“ sei ein zukunftsweisendes Beispiel hierfür. Das Internetportal, das in Medienpartnerschaft mit Radio Chemnitz betrieben werde, richte sich ebenso an Rückkehrwillige wie an Fachkräfte, die sich für Chemnitz als Arbeitsort interessierten. Durch die kompakte Verknüpfung von Informationen über die Stadt, Lebensqualität, Kultur und Bildung mit konkreten Stellenangeboten erreichten die beteiligten Unternehmen ganz gezielt Interessenten. Der Medientenor zur Einführung des Portals wie auch die Entwicklung der Nutzerzahlen seien sehr positiv: Seit Start des Portals verzeichne die Seite bereits über 7.500 Zugriffe und 110 aktive Bewerber auf die angebotenen Stellen, so Ulrich Geissler.

Im Anschluss stellte Dietmar Jung das Instandhaltungszentrum Getriebe der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH vor. Am Standort Chemnitz auf dem Gelände des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerks konzentrierte sich das Know-how der Bahn im Bereich der Instandhaltung von hydraulischen und mechanischen Getrieben. Weiterhin würden auf dem historischen Gelände Blatttragfedern und Kühler instand gehalten.

Nach dem schon traditionellen Get-Together bei Speisen und Getränken nutzten noch viele Besucher die Gelegenheit zu einem Werkstatttrudgang.

Erster Mieter für Start-up-Gebäude



Das Mikrosystemtechnik-Gründerzentrum auf dem Smart Systems Campus hat seinen ersten Mieter. Am 10. September unterschrieb die Berliner Nanotest und Design GmbH den Vormietvertrag. Das Unternehmen wird im Frühjahr 2009 etwa 600 der 2.500 Quadratmeter des Start-up-Gebäudes beziehen. Bereits seit 2004 beschäftigt sich die Firma mit ingenieurtechnischen Dienstleistungen in der Mikrosystemtechnik und Nanotechnologie. Für die Ansiedlung in Chemnitz sprechen laut Geschäftsführer Thomas Winkler die sehr guten Bedingungen in ihrem Arbeitsbereich. Im Gründerzentrum könnten Räume für

Schwingungsuntersuchungen und die Fertigung hochempfindlicher elektronischer Bauteile eingerichtet werden. Zudem ist durch die Nähe zur Fraunhofer-Einrichtung für Elektronische Nanosysteme (ENAS) und zur TU Chemnitz eine enge Kooperation in Forschung und Entwicklung möglich.

Chemnitzer Unternehmen ausgezeichnet



Die Anchor Lamina GmbH wurde am 6. September als Preisträger beim Großen Preis des Mittelstandes 2008 geehrt. Besonders gewürdigt wurde die kontinuierliche Entwicklung beim Auf- und Ausbau des Unternehmens. Ein zweites Chemnitzer Unternehmen, der Maschinenbauer Niles Simmons, erhielt die Auszeichnung als Finalist.

Der Große Preis des Mittelstandes wird bundesweit von der Oskar-Patzelt-Stiftung an mittelständische Unternehmen vergeben, die Hervorragendes auf ihrem Gebiet leisten. Nominiert werden erfolgreiche mittelständische Firmen der Region von Politik, Wirtschaft und Verwaltung, Kammern, Verbänden und Vereinen.

Gut gerüstet auf eigenem Grund



Ab Oktober produziert der Chemnitzer Sondermaschinenbauer Variomatic im Gewerbegebiet an der Jagdschänkenstraße. Die gut 2000 Quadratmeter große Produktionshalle mit dreistöckigem Verwaltungs- und Sozialgebäude wurde bereits am 8. September eingeweiht und erforderte nach Unternehmensangaben eine Investition von 2,8 Millionen Euro. Vorteil des neuen Firmensitzes: Die eigene Fertigung von Teilen, die bisher zugekauft werden mussten, soll die Arbeitsabläufe flexibler machen. Und perspektivisch würde das Grundstück auch noch Platz für zwei weitere Hallen bieten.

Mit dem Umzug soll bald auch die Mitarbeiterzahl von derzeit 31 auf 35 wachsen. Mit seinen Rundtaktmaschinen beliefert das Unternehmen in erster Linie Kunden aus der Automobil- und Elektroindustrie.

www.variomatic.de

Spitzentechnologiecluster stärken Standort Chemnitz

COOLsilicon* =

EEPRO – hinter dieser Abkürzung verbirgt sich ein Spitzentechnologiecluster der TU Chemnitz und des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU). Das Kürzel steht für „Energieeffiziente Produkt- und Prozessinnovationen in der Produktionstechnik“. Ziel des Projektverbundes ist es, die Energieeffizienz in der Produktion zu erhöhen. „Mit 26 Prozent hat die verarbeitende Industrie nach den privaten Haushalten den größten Anteil am Primärenergiebedarf Deutschlands“, so Professor Reimund Neugebauer, der Sprecher des Spitzentechnologieclusters. Mit dem Vorhaben sollen eine nahezu emissionsfreie Produktion und eine Reduzierung des Energiebedarfs sowie eine Erhöhung der Ressourceneffizienz erreicht werden.

Die TU Chemnitz und das IWU setzen sich im sächsischen Landesexzellenz-

wettbewerb durch und holen mit dem Spitzentechnologiecluster in den nächsten Jahren 35 Millionen Euro an Forschungsgeldern aus Landesmitteln und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung nach Chemnitz. Neben der reinen Forschung ist auch eine enge und intensive Kooperation mit Anwendern und der Industrie geplant.

Zu den fünf Siegern im bundesweiten Spitzencluster-Wettbewerb des Forschungsministeriums gehört „Cool Silicon – Energy Efficiency Innovations from Silicon Saxony“. Dort stehen ebenfalls die Energiekosten, diesmal für den Betrieb moderner Informations- und Kommunikationstechnologien, im Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Technisches, ökonomisches und ökologisches Ziel des Clusters ist die massive Steigerung der Energieeffizienz mit Hilfe der Mikro- und Nanoelektronik. Als Projektpartner ist die Fraunhofer-Einrichtung ENAS beteiligt. Mit der Cluster-Förderung des Bundes wird der Mikroelektronikstandort Chemnitz und Sachsen weiter gestärkt. Zudem erhält das Themengebiet bundesweit eine höhere Bedeutung.

Kulinarisches aus dem Exil



Leser, die neben dem Wirtschaftsteil regelmäßig einen Blick auf das lokale Feuilleton werfen, haben längst bemerkt, dass im Theater Chemnitz einiges in Bewegung ist. Aber nicht nur der neue Intendant und neue Schauspieler machen auf sich aufmerksam, auch auf der kulinarischen Bühne ist Veränderung angesagt. An Stelle des „difranco deluxe“ öffnete Anfang September das „Exil“ unter dem Motto „Trinken und Essen im Schauspielhaus“ seine Pforten. Der neue gastronomische Spielplan wird dabei von einem bekannten und bewährten Ensemble dargeboten: Die Crew des ehemaligen „Lessing“ sorgt im „Exil“ dafür, dass neben dem kulturellen Genuss auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen.

Wie schon aus der Zeit auf dem Kaßberg gewohnt, setzt die Küche dabei konsequent auf saisonale und frische Produkte und präsentiert Klassiker in neuer Interpretation sowie moderne internationale Küche. „Kleine Kräuterflammkuchen mit Salat“, „Steak mit Schwarzbier-Apfelsauce und Bratkartoffelsalat“ oder „Schwarzwaldparfait“ – ein Schokoparfait mit Kirschragout und Mandelsplitterbaiser - und eine Vielzahl von weiteren Leckereien machen Lust darauf, dem kulturellen Theatergenuss noch ein gemütliches kulinarisches Intermezzo folgen zu lassen. Gemeinsame Veranstaltungen mit dem Theater und die Gelegenheit, Schauspieler hautnah zu erleben, machen so aus einem Abend im neuen Theater-Café und Restaurant ein ganz besonderes Erlebnis. Sollte das Wetter doch noch einen goldenen Oktober bescheren: Der Garten des „Exil“ zählt definitiv zu den schönsten und gemütlichsten der Stadt.

Exil, Ziesche Str. 28, 0371/4009024, 120 Sitzplätze,
40 Plätze im Freisitz
täglich ab 11Uhr
<http://exilcafe.de>